

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 49-50 (1932)

**Heft:** 49

**Nachruf:** Totentafel

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

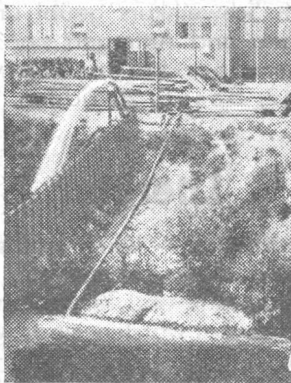
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

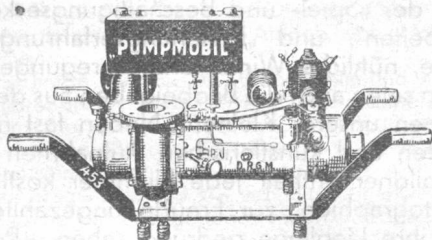
**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

3. Das Gehäuse besteht aus zähem, nicht rostendem Metall und ist mit auswechselbarem Bronzefutter versehen. Das Laufrad besteht ebenfalls aus Bronze. Z. B. leistet die Pumpe mit einem Saug- und Druckanschluß von 80 mm Durchmesser bis 60 m<sup>3</sup> in der Stunde und kann ohne jede Änderung für Förderhöhen bis zu 30 m Verwendung finden.
4. Die Pumpenleistung kann ohne weiteres der zufließenden Wassermenge entsprechend reguliert werden.
5. Der Motor ist äußerst einfach, ventillos, die Kurbelwelle läuft in Rollenlagern.
6. Der Motor hat Wasserkühlung, kann aber auf Wunsch mit luftgekühltem Zylinder geliefert werden.



Die Maschinen sind auch vorzüglich zum Füllen und Entleeren von Wasserwagen, die bei Straßebauten Verwendung finden, geeignet. Die Wagen brauchen nicht mehr bis zur Stadt zurückzufahren, um durch Hydranten gefüllt zu werden, sondern jeder leicht erreichbare Teich oder Wassertümpel kann zum Auffüllen der Tankwagen herangezogen werden.



Wir haben offenbar in diesen Motorpumpen eine bahnbrechende Neuerung vor uns, die zweifellos berufen ist, dem Baugewerbe usw. große Dienste zu leisten.

Auf dem Platze Bern arbeiten bereits 9 Pumpen zur vollen Zufriedenheit der Besitzer.

## Verkehrswesen.

**Straßensignalisation im Kanton Zürich.** Die kantonale Direktion der öffentlichen Bauten erließ ein Kreisschreiben an die Bezirksräte, Statthalterämter und Gemeinderäte betr. die Straßensignalisation mit der Weisung, den neuen eidgenössischen und kantonalen Vorschriften für die Ordnung und Einheitlichkeit der Straßensignalisation volle Aufmerksamkeit zu schenken. U. a. wird sodann betont: Das Anbringen von Wegweisern mit eigener Beleuchtungsvorrichtung ist nur im Einverständnis mit der Direktion

der öffentlichen Bauten zulässig. Das Anbringen von Reklamen auf oder außerhalb der Straße ist untersagt, wenn dadurch die Sicherheit des Straßenverkehrs gefährdet wird. Form und Farbe der Reklameanlagen dürfen auf keinen Fall zu Verwechslungen mit Signalen Anlaß geben. Es ist verboten, an den Signalen Reklamen anzubringen. Gestattet sind lediglich die Initialen eines Verkehrsverbandes, sofern die Direktion der öffentlichen Bauten zustimmt. Für die Beseitigung bestehender und die Aufstellung neuer Reklameanlagen sind auch die Vorschriften über den Natur- und Heimatschutz zu beachten.

**Der neue österreichisch-schweizerische Holztarif** gelangt am 1. April zur Einführung. Die Geltungsdauer des alten Tarifes wird bis 31. März verlängert. Der neue Tarif enthält diechnittsätze in Schweizer Währung bis und von den österr.-schweizer und österr.-deutschen Grenzstationen. In den Tarif ist die Bedingung festgelegt, daß die Sendungen von der Aufgabe bis zur Bestimmungsstation durchaus per Bahn befördert werden müssen und daß der Tarif nicht gilt für Sendungen, die mit Straßenfahrzeugen von der Bestimmungsstation nach den anderen Bahnstationen weiter befördert werden. Die österreichischen Schnittsätze sind bereits auf Grund des neuen Umrechnungskurses zwischen Franken und Schilling berechnet worden.

## Totentafel.

- + **Friedrich Frutiger, Gipser- und Malermeister in Oberhofen** (Bern), starb am 27. Februar im 58. Altersjahr.
- + **Augustin Schroff, Gipsermeister in Weinfelden** (Thurg.), starb am 28. Febr. im 78. Altersjahr.
- + **Max Herzog-Baltensberger, Gipsermeister in Zürich**, starb am 1. März im 50. Altersjahr.
- + **Josef Eggstein, Wagnermeister in Römerswil** (Luzern), starb am 1. März im 52. Altersjahr.
- + **Otto Gautschi, Architekt in Bern**, starb am 2. März im 73. Altersjahr.
- + **Karl Roser-Schöne, Gipsermeister in Basel**, starb am 4. März.
- + **Robert Markstaller-Schmid, alt Malermeister in Buchs** (Aarg.), starb am 5. März im 68. Altersjahr.
- + **Rudolf Christinat, Schmiedemeister in Uetendorf** (Bern), starb am 5. März im 62. Altersjahr.
- + **Niklaus Suter-Kanter, alt Schreinermeister in St. Gallen**, starb am 5. März im 90. Altersjahr.

## Verschiedenes.

**Kunststipendien.** Der Bundesrat hat beschlossen, aus dem Kredit für angewandte Kunst pro 1933 4200 Franken zu entnehmen und auszurichten an: Amstad Regina, Kunstgewerblerin in Luzern, Nendy Hanny, Keramikerin in Bern, Willimann Alfred, Graphiker in Zürich. Außerdem werden Aufmunterungspreise ausgerichtet an: Pellarin Albert Goldschmiedziseleur in Vernier-Genf, Wasem Jacques, Mosaist in Veyrier-Genf, Eidenbenz Hermann, in Basel, Melley Robert, Dekorateur in Paris, Schwegler Josef, Glas-maler in Emmenbrücke, Yersin Albert, Reklamezeichner in Paris, Zénobel Piere, Dekorationszeichner in Paris.

**Die Bautätigkeit in den größeren Städten im Januar 1933.** (Vom Bundesamt für Industrie,

Gewerbe und Arbeit.) Im Januar 1933 sind in den 29 durch die Monatsstatistik über die Bautätigkeit erfaßten Städten Baubewilligungen für insgesamt 158 Gebäude mit Wohnungen erteilt worden, gegenüber 143 im gleichen Monat des Vorjahres; die Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden beträgt 711, gegenüber 735 im Januar 1932. Fertiggestellt wurden im Januar 1933 im Total dieser 29 Städte 38 Gebäude mit Wohnungen mit insgesamt 168 Wohnungen, gegenüber 86 Gebäude mit 579 Wohnungen im gleichen Monat des Vorjahres.

**Schweizer Kirchenbauten durch Ausländer ausgeführt!** (Einges.) Aus einem Artikel der „Neuen Zürcher Zeitung“ entnehmen wir, daß zirka 40,000 Schweizer in Deutschland beschäftigt sind, wogegen aber Deutschland heute energische Maßnahmen vorschreibt, um diese Schweizer los zu werden. Aus demselben Zeitungsartikel geht alsdann hervor, daß zirka 130,000 Deutsche heute in der Schweiz verweilen.

Heil Dir Helvetia?? Wir erfahren weiter, daß nun z. B. ein deutscher Architekt aus Stuttgart in der Schweiz eine ganze Anzahl hiesiger Kirchen-Neu- und Umbauten zugesichert erhält (römisch-katholische Kirchen).

Im Interesse der Verbände Schweizerischer Ingenieure und Architekten möchten wir alle Schweizerzeitungen ersuchen, sich hiefür zu verwenden durch größere und kleinere Artikel und die tatsächliche Notlage unserer Schweizer-Architekten bekannt zu geben mit dem Hinweis, daß sämtliche diesbezüglichen Arbeiten an Schweizer und in der Schweiz vergeben werden sollen! Wir verfügen über genügend gute Architekten, die solche Projekte ebenso sachgemäß wie die Ausländer ausführen können.

Es wäre empfehlenswert, wenn dieser Appell an sämtliche Redaktionen zur Publikation in ihren Zeitungen weiter geleitet würde, ohne Unterschied der Konfession. Küchler-Bareth.

**Schweißkurs in Basel.** (Mitget.) Vom 3. bis 8. April 1933 wird in Basel beim Schweizer. Azetylen-

Verein ein theoretisch-praktischer Schweißkurs für autogenes und elektrisches Schweißen abgehalten. Jeden Morgen findet ein Vortrag mit Diskussion statt, dem am Vor- und Nachmittag praktische Übungen im Schweißen von Flußeisen, Gußeisen, Aluminium, Kupfer usw. folgen. Es kommt neben den Grundlagen der modernen Schweißverfahren auch eine Reihe von Neuerungen zur Sprache, wie das Eckschweißen, das Schweißen überlappter Bleche, das Aufwärtsschweißen, der neue Zweiflammenbrenner und seine Anwendung, Hart- und Weichlöten etc. Ein großer Lehr- und Praktikerfilm zeigt den Teilnehmern die Anwendung der autogenen Schweißung in verschiedenen, größeren und kleineren Werken der Schweiz, verschiedene Schweißmethoden und -Stellungen, das Schweißen verschiedener Metalle usw. Das Schweißen ist heute überall dringend nötig und wie man es ökonomisch und gut macht, wird in diesem Schweißkurs geübt und gelehrt.

Anmeldungen und Anfragen sind an das Sekretariat des Schweizerischen Azetylenvereins, Ochsen-gasse 12, Basel, zu richten.

## Literatur.

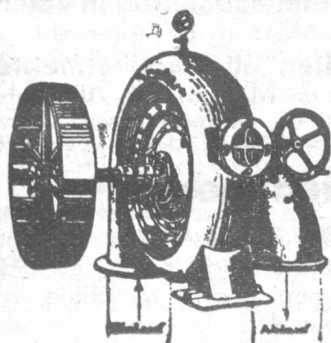
**Tanzende Kinder** — kaum läßt sich etwas schöneres und rührenderes vorstellen, obwohl heute rhythmische Gymnastik und Tanz beinahe zur Modesache herabgewürdigt worden sind. Wie vieles geht den Kindern auch in gesundheitlicher Beziehung verloren, die nicht schon vor dem Eintritt in die Schule turnen. Den Ausführungen, die wir hierüber im kürzlich erschienenen Februarheft der Eltern-Zeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes finden, darf man völlig beipflichten. Besonders beachtenswert sind ferner die Ratschläge zweier tüchtiger Kinderärzte unter „Winter- und Frühlingskrankheiten“ und „Das erkältete Kind“. Die wie immer praktisch und leicht verständlich gehaltene vielseitige Zeitschrift bringt auch in diesem Heft den Müttern im „Sprechsaal“, in der „Spiel- und Beschäftigungsecke“, unter „Handarbeiten“, und „Erziehungserfahrungen“ willkommene, nützliche Winke und Anregungen. Nicht vergessen seien auch die Bildbeigaben aus dem Leben und Treiben unserer Kleinen. Neben fast naturgroßen Köpfen und künstlerischen Aufnahmen bekannter Lichtbildner enthält jede Nummer köstliche Momentphotographien, zur Freude ungezählter Eltern, die hier ihre Lieblinge gedruckt sehen. Probehefte der überall sehr geschätzten und überdies recht billigen Zeitschrift sind kostenlos in jeder Buchhandlung oder vom Art. Institut Orell Füssli in Zürich erhältlich. Mit dem Abonnement können vorsorgliche Eltern eine vorteilhafte Kinderversicherung verbinden. Preis halbjährlich (ohne Versicherung) Fr. 3.70.

## Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche „**unter Chiffre**“ erscheinen sollen, wolle man **50 Cfs.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cfs.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

**64.** Wer liefert autom. Sägenscharfmaschine für Gatter-, Kreis- und Bandsägenblätter, sowie 1 gebrauchte Feldschmiede? Offerten an St. Neeser's Erben, Baugeschäft, Seengen (Aarg.).

## O. Meyer & Cie., Solothurn Maschinenfabrik für



Francis-  
**Turbinen**  
Peltonturbine  
Spiralturbine  
Hochdruckturbinen  
für elektr. Beleuchtungen.

### Turbinen-Anlagen von uns in letzter Zeit ausgeführt:

Hegnauer & Co., Aarau. Feitknecht & Co., Twann. Burrus Tabakfabrik, Boncourt. Tuchfabrik Langendorf. Gerber, Gerberel Langnau. Elektra, Ried-Brig. Huber & Cie., Marmorsäge Zofingen.

In folgenden Sägen: Marti, Lyss. Bächtold, Schleithelm. Baumann, Nethüsi (Toggenburg). Burkhard, Matzendorf. Egger, Lotzwil. Frutiger, Steffisburg. Graf, Oberkulm, Pfäffli, Obergerlafingen. Räber, Gebr., Lengnau (Aargau). Sutter, Itingen. Steiner, Ettiswil (Luzern). Strub, Läuferlingen.

In folgenden Mühlen: Christen, Lyss, Aeby, Kirchberg, Fischer, Buttisholz, Frey, Oberendingen. Haab, Wädenswil. Lanzrein, Oberdiessbach. Leibundgut, Langnau i. E. Sallin, Villars St. Pierre. Sommer, Oberburg. Schneider, Bätterkinden. Schenk Mett. b. Biel u. v. a. m.